

SC Happurg - DJK-FC Schlaifhausen 2:0 (0:0)

Happurg macht's – Ascher und Kaller: Wer sonst!

Happurg in der Relegation gegen einen Verein aus dem Altkreis Erlangen/Forchheim? Schlaifhausen in der Relegation gegen einen Klub aus dem Pegnitzgrund? Da war doch was? Genau: Vor zwei Jahren spielten beide auch um den Aufstieg in die Kreisklasse. Happurg gewann gegen Drügendorf, Schlaifhausen verlor gegen Weißenbrunn. Die Geschichte wiederholte sich nun.

Die Relegation zieht sich für die Happurger und für die Schlaifhäuser sehr lange hin. Der SCH verpasste im letzten Saisonendspiel die Meisterschaft gegen die punktgleichen Hedersdorfer und verlor das Entscheidungsspiel gegen den schärfsten Verfolger. Doch in der Relegation, Teil 1, setzte sich die Ascher-Truppe gegen Kirchenbirkig durch. Nun wartete der nächste A-Klassen-Tabellenzweite. Schlaifhausen verlor indes seine erste Partie gegen Hüttenbach 2 und konnte nun den zweiten Matchball verwandeln. Der Relegationsmodus erlaubt es sogar, den Verlierer noch mal spielen zu lassen.

Im 4-2-3-1 der Schlaifhäuser suchten die DJK-Fans vergeblich ihren künftigen Trainer Christian Hassa. Der Ex-Profi musste krankheitsbedingt passen und konnte deshalb auch die Niederlage gegen Hüttenbach 2 nicht verhindern. Happurgs Tobias Ascher stellte nach dem Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“ auf: Vor dem Sechser Andreas Groß ein offensives Vierer-Mittelfeld und im Sturm eine Doppelspitze mit ihm und Tim Kaller. Wolfgang Auer wusste um die Offensivqualitäten seines Gegners und stellte seine Mannschaft entsprechend ein. Seine Schlaifhäuser standen hinten sehr kompakt und ließen Happurg mit seinen brandgefährlichen Sturmspitzen so gut wie keinen Spielraum. Nach vorne lief der Ball in den eigenen Reihen ganz gefällig, doch der Abschluss sollte sich als das große Manko herausstellen. Florian Kroder, Johann Hatu, Heinz Haustein; sie alle versuchten ihr Glück, doch wirklich gefordert wurde Christian Ascher im Happurger Tor nicht. Wenn die Happurger mal eine der wenigen Torchancen herausspielten, dann war zwangsweise Tobias Ascher involviert. Von Tim Kaller war hingegen in den ersten 45 Minuten so gut wie nichts zu sehen. Auffällig dafür bei Schlaifhausen der erst 18-jährige Manuel Worofka. Über die linke Außenbahn machte der Youngster viel Druck und narrete seinen Gegenspieler Johannes Weiß auch mal mit einem Beinschuss. Beide Teams egalisierten sich jedoch und so waren sich die Zuschauer so gut wie einig: „Da fallen heute wenig Tore.“ Bis zum Halbzeitpfeiff sollten sie zumindest recht behalten.

Der Freistoß von Sven Kaller an den Pfosten (46.) war der Startschuss und die Hallo-Wach-Pille für Happurg. Tobias Ascher fand die richtigen Worte in der Kabine, denn seine Jungs legten ihre Lethargie ab. Mit Schwung und Aggressivität sollte der Aufstieg erzwungen werden. Und die Rechnung ging auf: Nach zwei Gelben Karten wegen Foulspiels gegen Timo Kugler und Tobias Ascher, schlug Spielertrainer Ascher eiskalt zu: Umgeben von drei Mann ließ sich der 25-jährige Torjäger den Ball nicht abjagen und traf aus der Drehung heraus aus 16 Metern (55.). Die Schlaifhäuser wollten da aber ein Handspiel bei der Ballannahme des Happurgers gesehen haben. Einen Bärendienst erwies Johannes Pieger seiner Mannschaft, als der bis dahin gut spielende DJK-Innenverteidiger mit seiner zweiten Gelben Karte nach einem Foul nur zwei Minuten nach dem Happurger Führungstreffer mit Gelb-Rot vom Feld musste. Schlaifhausen, 0:1 hinten und mit einem Mann weniger, verlor nun völlig die Spielkontrolle. Die große Chance zum Ausgleich hatte dennoch Florian Kroder (63.), als er auf der rechten Seite durch war und anstatt auf's Tor zu schießen, nach innen passte, wo niemand sich als Abnehmer fand. Es kam, wie es kommen musste: Happurg hatte die Partie völlig im Griff und drängte auf den Todesstoß. Eine Viertelstunde vor Schluss hatte Tim Kaller nach einem Ascher-Pass alleine vor dem Torwart keine Mühe, zum 2:0 einzuschieben. Es blieb aber spannend, weil Schlaifhausen nie aufgab, und auch Happurg einen Spieler mit Gelb-Rot in der 80. Minute verlor (Der verwartete Timo Kugler hob den Ball nach dem Abseitspfeiff über den Schlaifhäuser Keeper, was als „Ballwegschlagen“ geahndet wurde). Aber weder Schlaifhausen, noch Happurg (mit zwei sehr guten Chancen von Tobias Ascher) trafen noch mal, so dass es beim 2:0 blieb.

DJK-FC Schlaifhausen:

Farr Patrick, Lenke Felix, Steiner Andreas, Niebler Reinhard, Pieger Johannes, Kroder Florian, Haustein Heinz, Hatu Alin, Worofka Manuel, Weisel Simon, Meixner Roland; Pieger Stefan, Roppelt Simon, Finze Andre

Gelb: Pieger Johannes

Gelb-Rot: Pieger Johannes